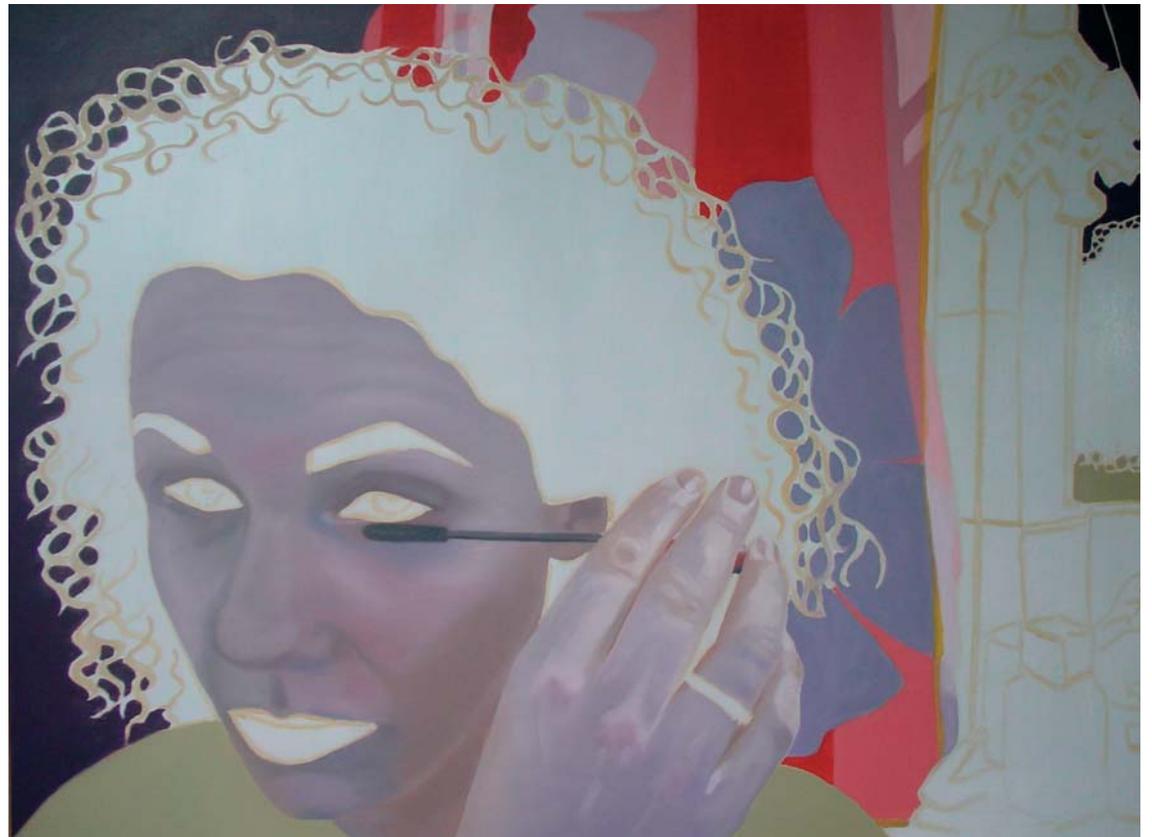


MANUELA STEIN

Menschenbilder



MANUELA STEIN

Malerei

Fenster zur Seele

Die Bilder von Manuela Stein vereinen vielfältige Widersprüche: Sie bewegen sich thematisch im Spannungsfeld von Fassade und Verborgenen, Maskerade und Authentizität, Inszenierung und Zufall. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Gesicht des Menschen – als Spiegel seiner selbst und Projektionsfläche für seine Umwelt.

Manuela Stein inszeniert ihre Motive, die sie zunächst mittels Digitalfotografie festhält. Ihre Motivvorlagen haben Schnappschusscharakter. Die Malerin hinterfragt herkömmliche ästhetische Vorgaben, wendet sich gegen das Diktat des „Vorteilhaften“. Sie wirbt für „Gesichter zwischen den Gesichtern“, die wir teils nicht oder nur unbewusst wahrnehmen, die aber tief blicken lassen. Um diese „ungesehenen Gesichter“ ins rechte Licht zu rücken, bedient sie sich bewährter Stilmittel der Werbung: Sie erzeugt Nähe durch Close-ups sowie starke Anschnitte und erregt Aufmerksamkeit durch ungewöhnliche Farbigkeiten oder Perspektiven, spektakuläre Freistellungen oder Weglassungen.

In unterschiedlicher Methodik und Größe, teilweise in blockhaften Serien sucht Manuela Stein immer wieder neue, ungewöhnliche Sichtweisen auf Menschen: Ob sanft oder schrill, ängstlich oder aggressiv, leidend oder lüstern, entrückt oder verrückt – ihre Bilder zeigen Gesichts- oder Wesenszüge, deren Mehrdeutigkeit dem Betrachter viel Freiraum gibt für Assoziationen und Interpretationen.

Dahinter stehen die großen archetypischen Fragen: Wer bin ich? Was macht mich aus? Was zeige ich von mir? Wie werde ich wahrgenommen? Insofern steht Manuela Steins Arbeit auch exemplarisch für die Befindlichkeit eines Menschen zu Beginn des neuen Jahrtausends: In einer Zeit, in der Scheinwelten mehr und mehr die Realität verdrängen, ist der Mensch – zunehmend singularisiert und auf sich selbst gestellt – gezwungen, jederzeit die schöne Fassade aufrechtzuerhalten. Und gerade diese „Schein-Realität“ hinterfragt sie.

So zeigt beispielsweise der Zyklus „Maskerade“ eine Frau beim Auftragen ihres Make-ups. Wir sehen ein Gesicht oder vielmehr die Maske eines Gesichts, die sich mit Lippenstift oder Wimperntusche gerade selbst kreiert. Einzelne Partien des Bildes sind noch nicht gemalt, was die Prozedur des Erschaffens dieser Maske verdeutlicht. Kopfhaltung und Mimik deuten darauf, dass die Frau vor einem Spiegel steht – der Betrachter aber sieht sie en face, das heißt er wird zum Spiegel, ihm wird eine Maske angelegt.

Die Bilder aus der Serie „face2face“ wiederum zeigen jeweils zwei Gesichter face to face – in einer solchen Nähe zueinander, wie wir es von barocken Gemälden kennen. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich: Es handelt sich um ein und dieselbe Person, spiegel- und sinnbildlich im Dialog mit sich selbst.

Überhaupt scheinen sich die Menschenbilder von Manuela Stein zu verselbstständigen – und erlangen gerade dadurch eine enorme Präsenz. Die Bilder „nutzen“ den Betrachter buchstäblich: Sei es als Spiegel (vgl. Serie „Maskerade“), sei es als Gesprächspartner, der mit ihnen – lebensgroßen Gesichtern, freigestellt, auf Augenhöhe gehängt, sich scheinbar von der Leinwand lösend – in Dialog tritt („FACEtten“). Manche Bilder machen aus dem Betrachter gar ein Objekt, das von fratzenschneidenden Gesichtern („grotesk“) attackiert wird oder durch den Bildtitel („drunter & drüber“) die Erklärung bekommt: „Ich (das Bild) bin oben, du (mein Gegenüber) unten“ oder umgekehrt. Wieder andere Bilder scheinen sich eher mit sich selbst zu beschäftigen und den Betrachter zu ignorieren.

Schein und Sein, Inszenierung und Zufälligkeit – letztlich sind es zwei Seiten einer Medaille: Manuela Stein misstraut dem Portrait, das Schönheit in Szene setzt. Viel authentischer und somit aufschlussreicher sind für sie die Gesichter in zufälligen, kaum wahrgenommenen Momenten: Diesen „ungesehenen Gesichtern“ möchte sie eine Bühne geben. Ihre Arbeit ist eine Inszenierung des zufälligen Augenblicks, der das Fenster zur Seele öffnet.

Antje Richter
Ausstellungskordinatorin
Galerie im IPP, Greifswald



grotesk_01-09, 2002/2003
Öl auf Leinwand
Jede LW 30x30 cm



BlendWerk_01-06, 2003
Öl auf Leinwand
Jede LW 30x100 cm



FACETten_01-10, 2003/2004
Öl auf Leinwand
Jede LW 20x20 cm



maskerade_01, 2004
Eitempera/Öl auf Leinwand
60x80 cm



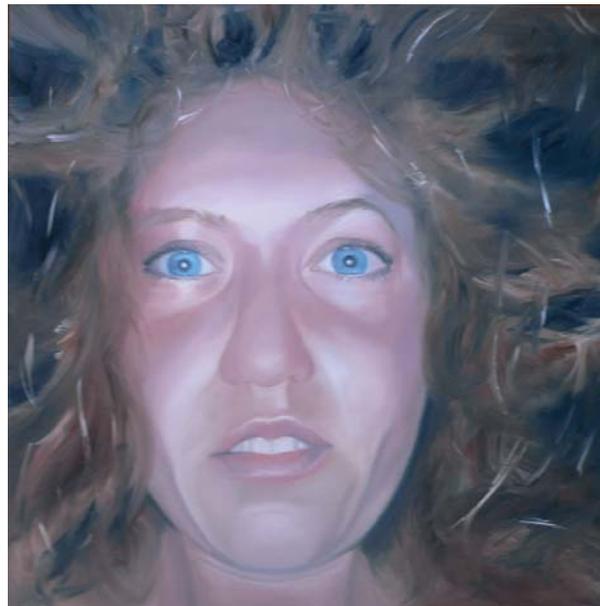
maskerade_04, 2004
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand
90x120 cm



maskerade_05, 2004
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand
90x120 cm



maskerade_06, 2004
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand
90x120 cm



drunter&drüber_01-04, 2004/2005
Öl auf Leinwand
Jede LW 80x80 cm



face2face_01, 2004
Öl auf Leinwand
60x90 cm

face2face_02, 2004
Öl auf Leinwand
60x90 cm





face2face_01, 2004
Öl auf Leinwand
60x90 cm

face2face_02, 2004
Öl auf Leinwand
60x90 cm





face2face_03, 2005
Öl auf Leinwand
60x90 cm

face2face_04, 2005
Öl auf Leinwand
60x90 cm

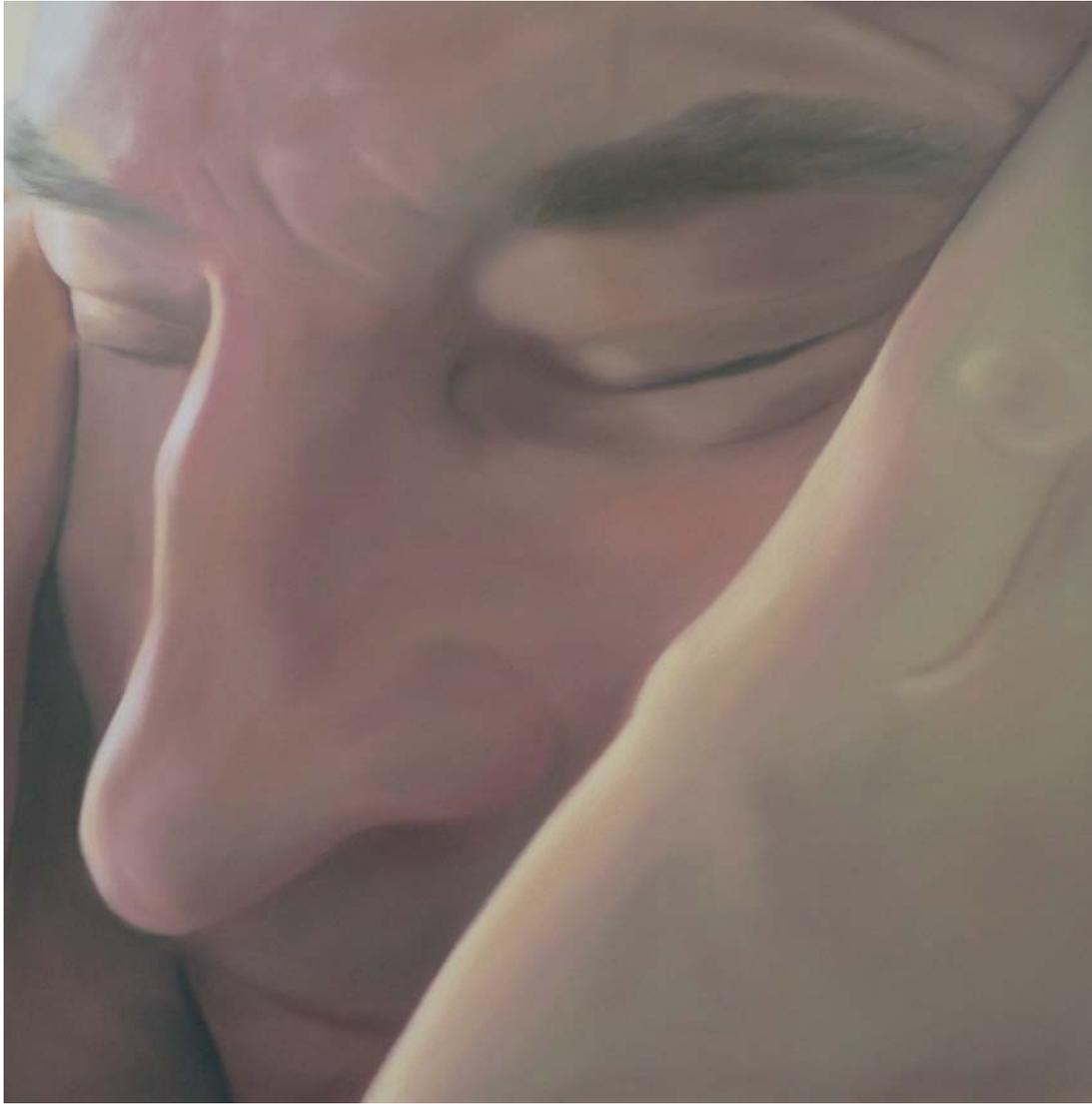




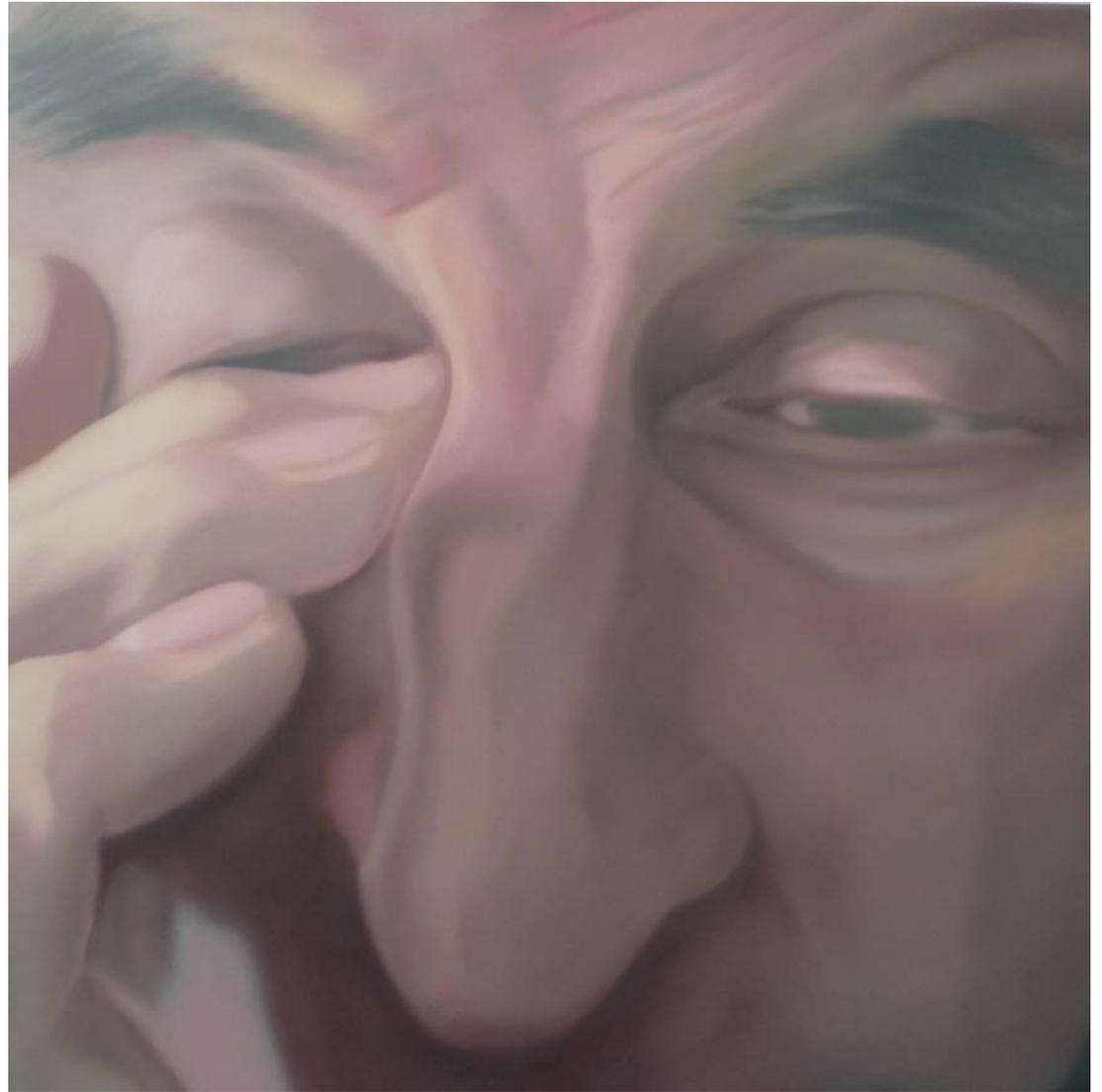
fertig_01, 2005
Öl auf Leinwand
90x90 cm



fertig_02, 2005
Öl auf Leinwand
90x90 cm



fertig_03, 2005
Öl auf Leinwand
90x90 cm



fertig_04, 2005
Öl auf Leinwand
90x90 cm



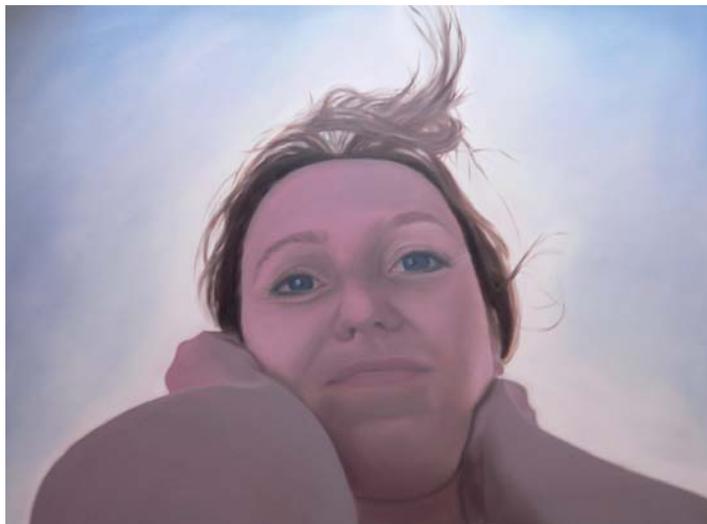
da strahlt sie..., 2005
Öl/Lack auf Leinwand
130x90 cm

blues sister, 2005
Öl/Lack auf Leinwand
130x90 cm





schoene aussichten_01, 2005
Öl auf Leinwand
90x120 cm

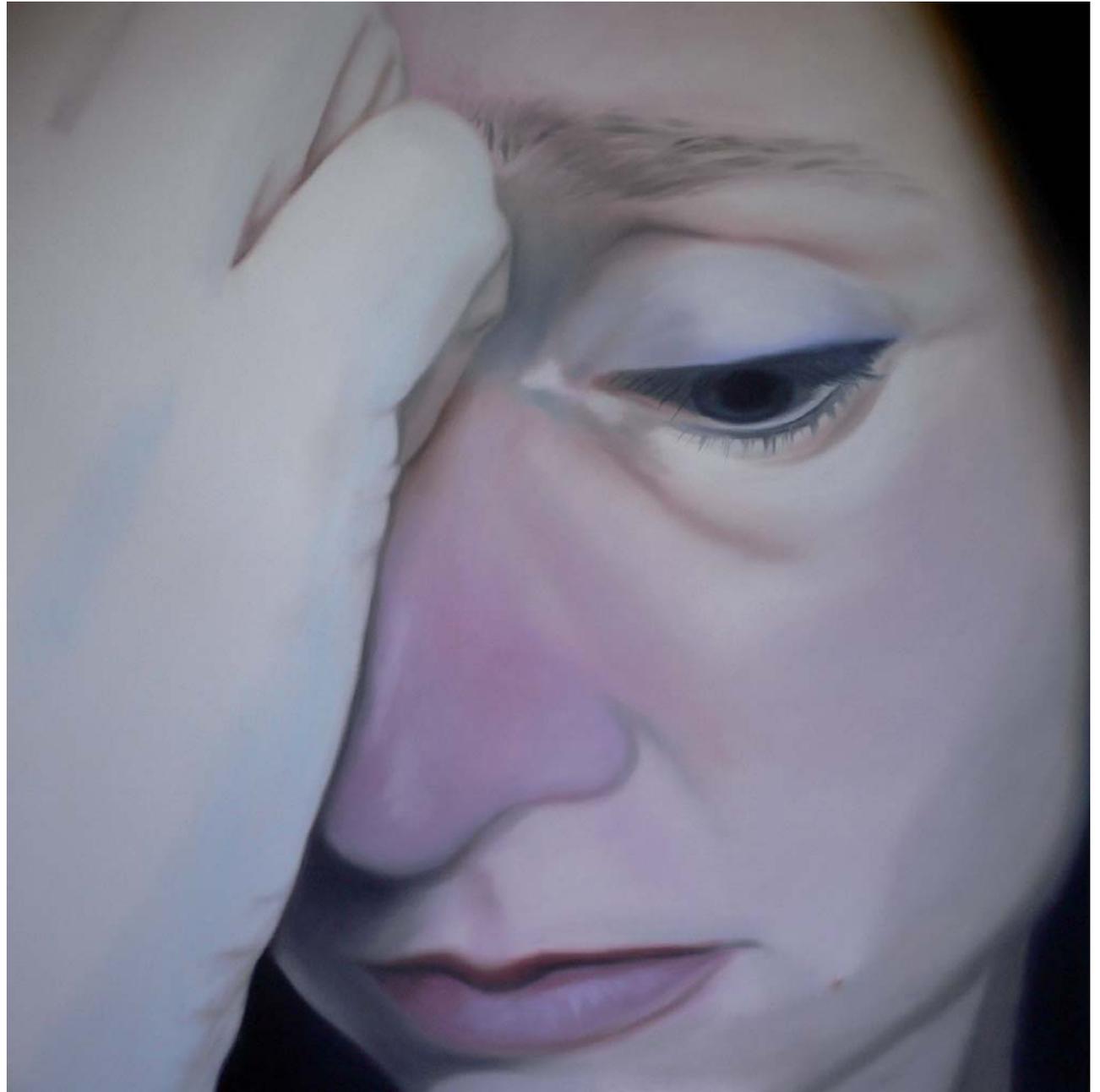


schoene aussichten_02-05, 2005
Öl auf Leinwand
90x120 cm

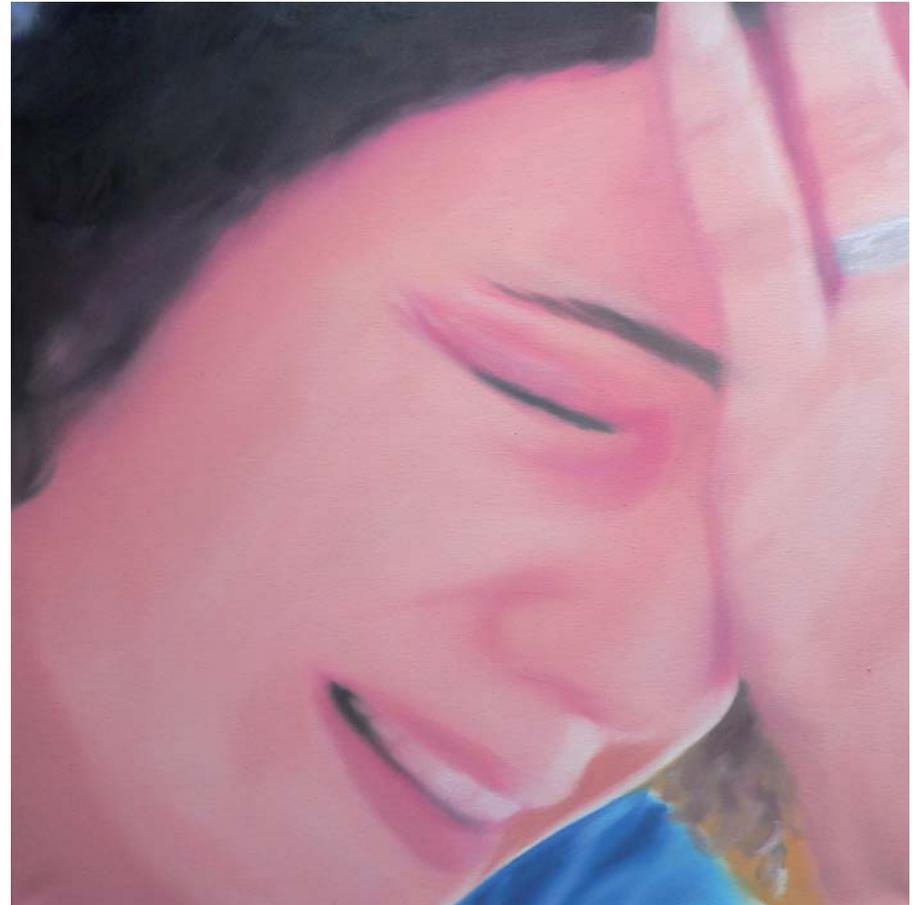


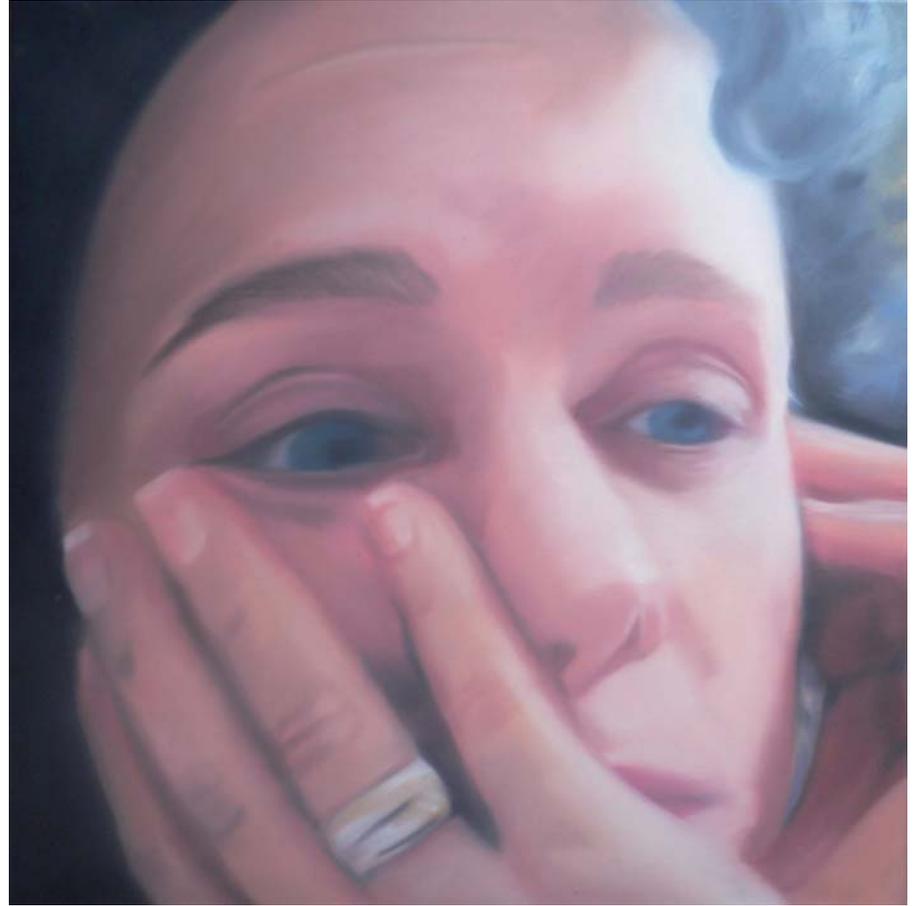
100 prozent_01-04, 2006
Öl auf Leinwand
80x80 cm

100 prozent_05, 2006
Öl auf Leinwand
120x120 cm



time_01-03, 2006
Öl auf Leinwand
50x50 cm

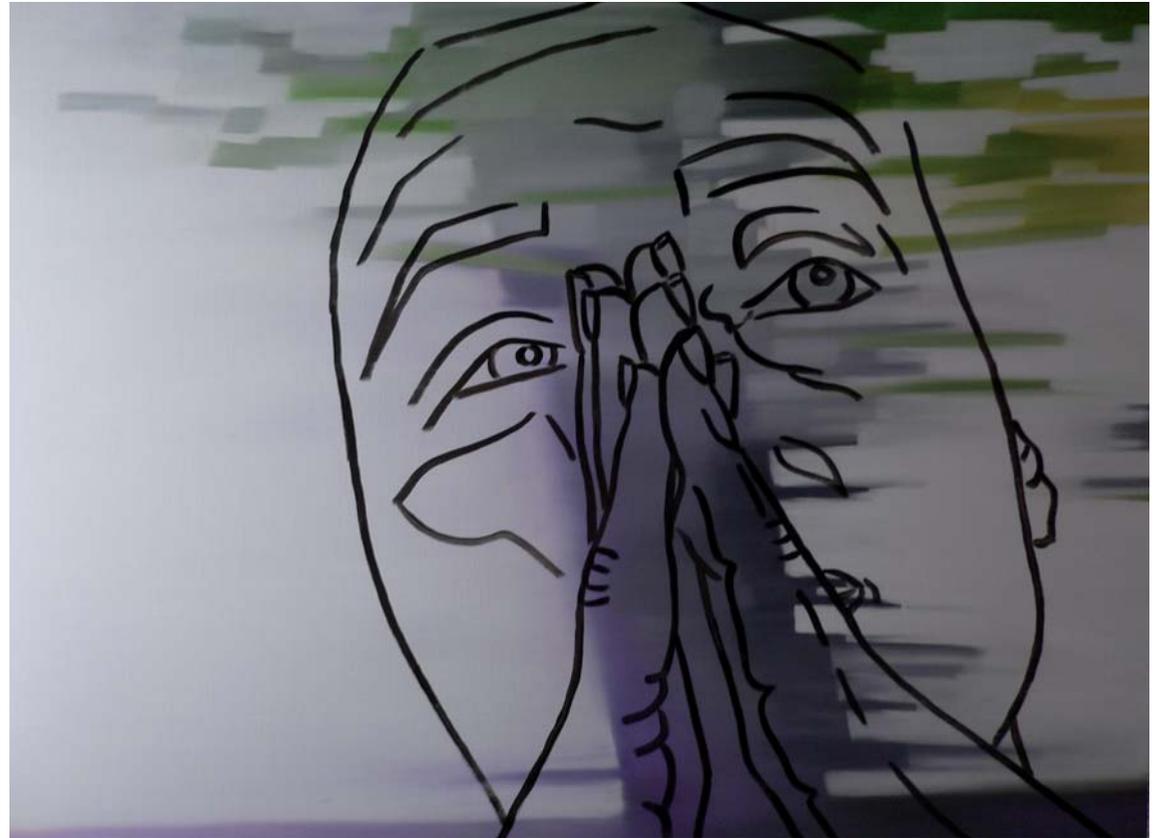






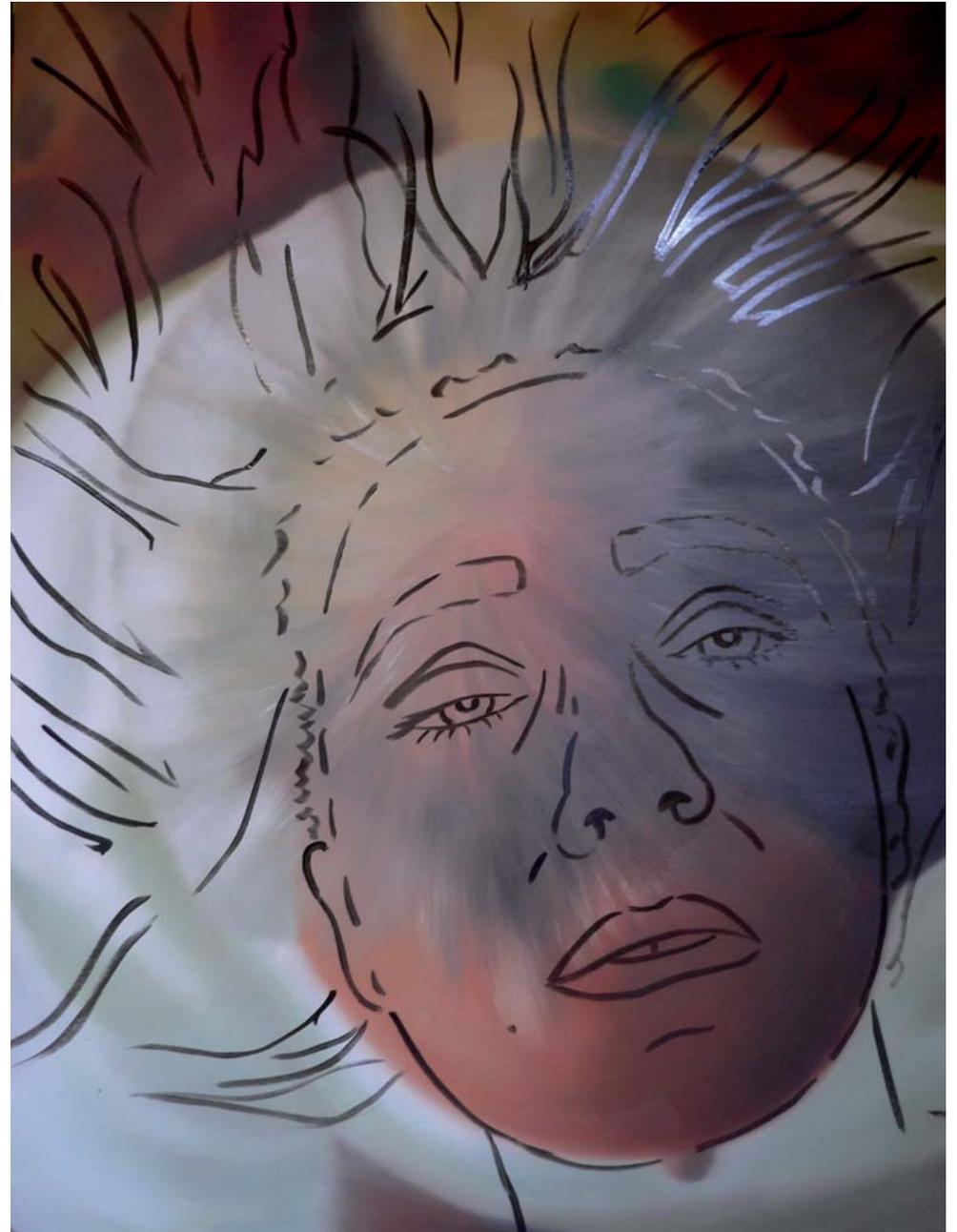
sonntagsausbruch, 2006
Öl/Lack auf Aluminium
90x120 cm

es war einmal..., 2006
Öl/Lack auf Aluminium
90x120 cm





das andere gesicht_01, 2006
Öl/Lack auf Aluminium
120x90 cm

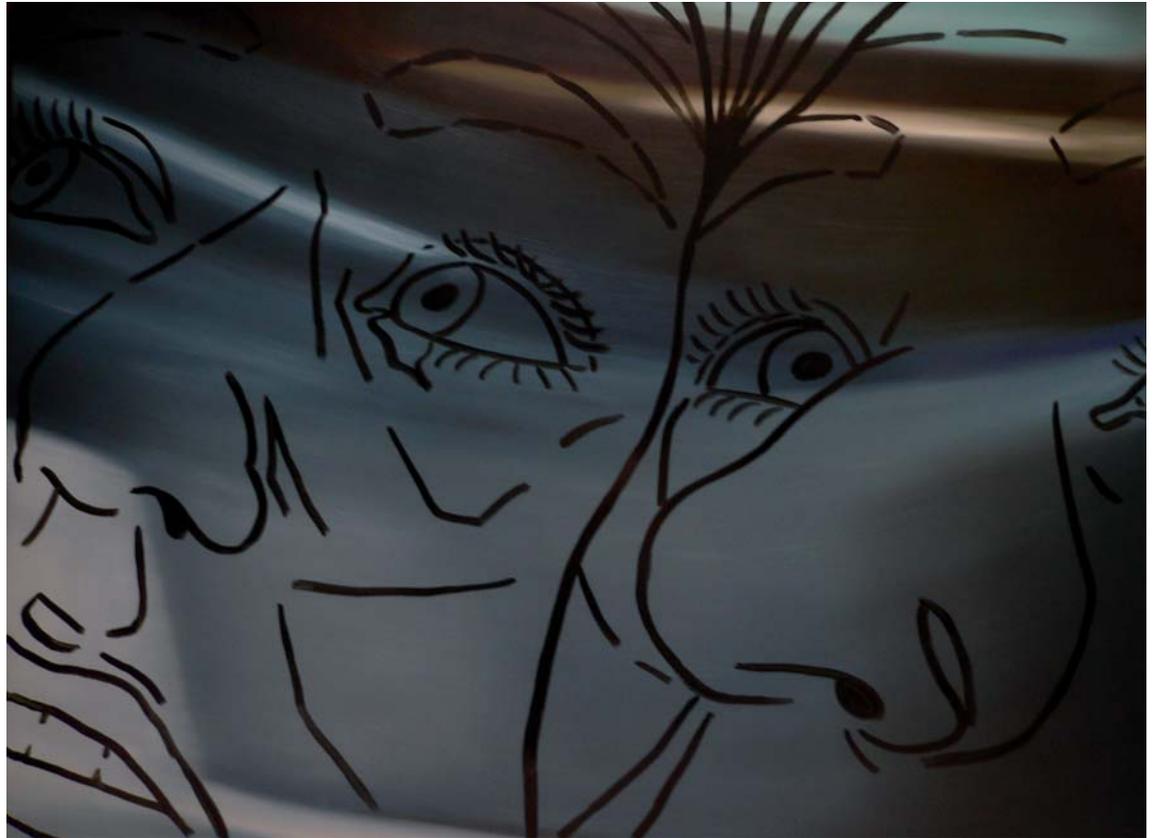


das andere gesicht_02, 2006
Öl/Lack auf Aluminium
120x90 cm



masquerade dreams, 2006
Öl/Lack auf Aluminium
90x130 cm

nur kurz gesehen, 2006
Öl/Lack auf Aluminium
90x120 cm



VITA

- 1970:** geboren in Stuttgart
- 1989-1996:** Studium an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
(Französisch/Geschichte Sek. II)
- 1996-1997:** freie Tätigkeit bei der Rheinischen Post/Lokalredaktion Hilden – Schwerpunkt:
Ausstellungs- und Veranstaltungsbesprechungen
- 1997:** Beginn Berufstätigkeit als Kommunikationsberaterin
- seit 2002:** Studium an der Freien Kunstakademie, Essen, Klasse Malerei Bernard Lokai
- seit 2004:** Mitglied im Kunstverein Sentmaring, Münster

KONTAKT

Manuela Stein
Verbindungsstraße 10 A
40764 Langenfeld

Tel.: 0212-66676
Mob.: 0174-3334534

stein-manuela@t-online.de
www.stein-manuela.de